

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

Mag. Andreas WINKELHOFER

Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

Stefan LIMBRUNNER

Geschäftsführer KTM Fahrrad GmbH

am 3. Juni 2020

zum Thema

Megatrend Radfahren

- Radfahren als beliebtes Urlaubsmotiv
- Neue touristische Angebote für Radfahrer und Mountainbiker
- Rad-Tourismus-Infrastruktur mit neuem Beschilderungskonzept
- Wettbewerb: „Salzkammergut Mountainbike Trophy individuell“

Weitere Gesprächspartner:

Martin HUBER (OK-Chef Salzkammergut Trophy)

Harald MAIER (Projektleiter Salzkammergut BergeSeen E-Trail)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel: 0732/7720-15103, 0664/6007215103

Elisabeth Kierner, MSc, OÖ Tourismus, Tel. 0732/7277-123, 0664/3030444

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Megatrend Radfahren

Heute „Tag des Fahrrads“ – Radfahren bringt Impulse für Wirtschaft, Tourismus und Sport in Oberösterreich

„Die Corona-Krise hat zu einer Stärkung des Individualverkehrs geführt: Seit Mindestabstand und Mund-Nasen-Schutz gerade auch in öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht sind, boomen Fahrräder und e-Bikes. Gerade auch Fahrrad- und e-Bike-Produzenten in Oberösterreich profitieren davon sehr stark und produzieren bereits mehr als vor der Krise. Fahrräder und e-Bikes sind nun nicht nur für Freizeit und Urlaub, sondern verstärkt auch im Alltag, für die Fahrt ins Büro oder zum Einkaufen gefragt“, unterstreicht Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner. *„Diesen Megatrend Radfahren will jedoch auch der Oberösterreich Tourismus nutzen, um möglichst viele Gäste für einen Urlaub in Oberösterreich zu gewinnen. Wenn es im Sommer die Menschen ganz besonders nach draußen in die Natur zieht, dann soll vor allem auch Radfahren für Freizeit- und Urlaubsvergnügen sorgen. Denn Radfahren ist eine Sportart, die das Erlebnis der gemeinsamen Ausfahrt auf dem Tourenrad, dem Mountainbike, dem Rennrad oder dem E-Bike bei gleichzeitiger Einhaltung des gebotenen Abstands ermöglicht“,* erklärt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

Radfahren als wichtiger Wirtschaftsfaktor:

„Radfahren ist über den Tourismus hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor gerade auch für den Standort Oberösterreich, an dem sich wichtige Hersteller von Fahrrädern und E-Bikes befinden. Gerade die E-Bikes erweisen sich als richtiger Turbo, denn damit können nahezu alle Generationen erreicht und zu körperlicher Bewegung motiviert werden“, unterstreicht Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner gerade auch im Hinblick auf den heutigen „Welttag des Fahrrades“.

„Der Boom bei den E-Bikes zeigt sich auch anhand der Verkaufszahlen in Österreich: Sind 2010 noch 20.000 E-Bikes verkauft worden, so waren es im Vorjahr bereits rund 171.000

E-Bikes. Das bedeutet eine mehr als Verachtfachung der E-Bike-Verkaufszahlen. Wobei dieser Trend sich durch die Corona-Krise jetzt noch weiter verstärkt hat“, erläutert Landesrat Achleitner. In Summe sind auf Österreichs Straßen bereits mehr als 750.000 E-Bikes unterwegs. Alleine im Vorjahr gaben die Österreicherinnen und Österreicher rund 480 Mio. Euro für E-Bikes aus, der Durchschnittspreis beträgt rund 2.800 Euro.

Gut ausgebaute Radtourismus-Infrastruktur in Oberösterreich:

Insgesamt verfügt Oberösterreich über rund 2.100 Kilometer an Radwanderwegen. Dazu kommen 3.000 Kilometer freigegebene Mountainbike-Routen, hauptsächlich im Salzkammergut, im und um den Nationalpark Kalkalpen und im Mühlviertel. Zudem finden sich auf oberoesterreich.at beispielsweise 99 Tourenvorschläge für Rennrad-Fahrer im ganzen Bundesland. Neue Radwege entstanden in den vergangenen Monaten beispielsweise im Mühlviertler Hochland rund um Bad Leonfelden.

Einheitliche Beschilderung von Mountainbike-Strecken

Neue Bergstraßen-Beschilderung für Rennradfahrer

„Die Infrastruktur und Beschilderung an Oberösterreichs Radwegen und Mountainbike-Routen erfüllen hohe Qualitätsstandards. Um das Angebot hier noch weiter zu verbessern, wird nun eine neue, oberösterreichweit einheitliche Beschilderung von Mountainbike-Routen umgesetzt“, verkündet Landesrat Achleitner.

Ausgangspunkt für die neue Mountainbike-Beschilderung war die Streckeneinrichtung des Salzkammergut BegeSeen eTrails, der über die drei Bundesländer Oberösterreich, Salzburg und Steiermark führt. Das neue Beschilderungssystem wurde in enger Abstimmung mit den Landes-Tourismusorganisationen in Oberösterreich und Salzburg adaptiert und weiterentwickelt. Die einheitlichen Schilder weisen zusätzlich zum Namen der Route, Distanzangaben und den Richtungspfeilen mit einem farbigen Symbol (blau, rot, schwarz) den Schwierigkeitsgrad der Strecke aus.



„Nach der Beschilderung am BergeSeen eTrail werden im kommenden Sommer weitere 78 Routen im Salzammergut neu beschildert. Im Anschluss soll dieses Beschilderungsmodell im ganzen Bundesland umgesetzt werden und damit die bestehenden, oft unterschiedlichen oder mehrfachen Ausschilderungen ersetzen. Damit wird die Orientierung für Mountainbiker deutlich einfacher und durch die Schilderreduktion nachhaltig auch mehr von Oberösterreichs Naturräumen sichtbar“, resümiert Landesrat Achleitner.

Neue Maßstäbe setzt auch das Beschilderungssystem für ausgewählte Bergstraßen in Oberösterreich, die sich vor allem bei Rennradfahrern großer Beliebtheit erfreuen. Diese Orientierungsschilder liefern Rennradlern wichtige Informationen - wie Länge, Höhenmeter oder maximale Steigung - und damit ein zusätzliches Plus an Service. Neben der Start- und Zieltafel sind in sinnvollen Abständen auch Zwischentafeln angebracht, auf denen die verbleibende Strecke, Höhenmeter sowie die aktuelle Steigung vermerkt sind. In einem Pilotprojekt wurden in der Urlaubsregion Pyhrn-Priel beide Seiten des Hengstpasses, die oberösterreichische Seite des Pyhrnpasses und die Höss Panoramastraße bereits fertig ausgeschildert. Weitere Bergstraßen auch in anderen Regionen Oberösterreichs werden folgen.



Radsport-Begeisterung:

Das Fahrrad ist das umweltfreundlichste, gesündeste und sozial verträglichste Fortbewegungsmittel. Auch die Begeisterung für den Radsport ist in Oberösterreich groß: Der OÖ. Radsportverband zählt 65 Mitgliedsvereine und von den insgesamt 3.000 Lizenzfahrern in ganz Österreich stammen 350 aus Oberösterreich, das damit das 2.-stärkste Bundesland ist. Auch 6 Profi-Fahrer kommen aus Oberösterreich (Lukas

Pöstlberger, Felix Großschartner, Riccardo Zoidl, Michael Gogl, Gregor Mühlberger, Sebastian Schönberger) sowie 2 UCI Continental Teams aus OÖ (Hrinkow Advarics Cycling, Felbermayr Simplon Wels). Aktuell sind auch 5 Rad-Nachwuchssportler im Talentezentrum OÖ.

Radfahren als Tourismus-Turbo:

Sowohl Gastronomie als auch Hotels sowie Beherbergungs- und Freizeitbetriebe dürfen nun wieder Urlauber und Ausflügler empfangen. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft geht – bei aller nach wie vor gebotenen Vorsicht – mit Zuversicht in den Sommer. *„Viele Menschen spüren nach den wochenlangen Corona-Beschränkungen eine starke Sehnsucht nach Bewegung und Sport in der Natur. Dabei zeigt sich, dass das Interesse am Radfahren ist bereits sehr stark, die Nachfrage nach Informationen im Web, Radangeboten und Radkarten ist massiv gestiegen“*, erklärt Landesrat Achleitner.

Deutlich spürbar ist diese Entwicklung sowohl im Tourismus als auch bei heimischen Herstellern wie beispielsweise KTM Fahrrad, die einen steigenden Absatz registrieren. *„Oberösterreich bietet ideale Voraussetzungen, diesen Trend nicht nur bei seinen Produktionsbetrieben, sondern auch in Nächtigungen und Wertschöpfung für die Tourismusbranche überzuleiten. Neue Trails und Streckenbeschilderungen, neue Angebote und innovative Veranstaltungsformate werden neue Gäste für einen Radurlaub in Oberösterreich begeistern“*, unterstreicht Landesrat Markus Achleitner.

Neue touristische Angebote für Radfahrer und Mountainbiker

„Radfahren zählte schon bisher zu den wichtigsten Freizeitaktivitäten der Urlauberinnen und Urlauber in Oberösterreich. Mehr als ein Viertel aller Sommergäste steigt während des Urlaubs aufs Rad oder Mountainbike. Die gut ausgebaute touristische Infrastruktur in allen Teilbereichen des Radsports ist die Basis für ein breites Angebot“, stellt Landesrat Achleitner fest.

Absoluter Favorit bei Radreisenden war im vergangenen Jahr 2019 einmal mehr der Donauradweg, der von Passau nach Wien verläuft: *„2019 waren insgesamt 744.000 Radfahrer auf dem Donauradweg unterwegs. Davon waren 193.000 Gäste mehrtägige Urlauber. Wobei 63.000 Radfahrer aus dieser Gruppe die gesamte Strecke von Passau*

nach Wien bzw. von Wien nach Passau zurücklegten. Weitere 247.000 Gäste sind als Tagestouristen am Donauradweg unterwegs und 304.000 Personen sind Alltagsradfahrer“, erläutert Landesrat Achleitner.

Einen besonders hohen Anteil an Radtouristen stellen Urlauber aus unserem Nachbarland Deutschland. Noch vor Ausbruch der Corona-Krise wurde vom Bundesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. (ADFC) eine umfangreiche „Radreiseanalyse 2020“ für Deutschland in Auftrag gegeben. Das Ergebnis:

- Es gibt 5,4 Mio. mögliche Radreisende in Deutschland, die an einem Radurlaub mit mindestens 3 Übernachtungen Interesse haben.
- Die insgesamt zweitbeliebteste Radroute im Ausland ist für deutsche Radtouristen der Donauradweg.

„Mit 15. Juni wird voraussichtlich unsere Grenze zu Deutschland wieder geöffnet. Diese Chance wollen wir gerade auch für die Tourismuswirtschaft in Oberösterreich nutzen. Vor allem auch Radtouristen aus Deutschland sollen angesprochen werden, wobei es hier vor allem darum geht, die Urlaubsinteressen und –motive, die vor Corona bestanden haben, jetzt wieder zu wecken und zu verstärken. Ein wichtiger Fortschritt wird hier auch sein, wenn ab 15. Juni der Donauradweg von Passau aus wieder ungehindert befahrbar sein wird“, erklärt Landesrat Achleitner.

Kreatives Veranstaltungskonzept:

Unterstützung für die Salzkammergut-Trophy

Ein sportlicher Saisonhöhepunkt für Mountainbiker und ein wichtiger Imageträger für den Bike-Tourismus in Oberösterreich ist die alljährlich im Juli stattfindende Salzkammergut Mountainbike Trophy. *„Als Großveranstaltung mit 5.000 Teilnehmern aus mehr als 40 Ländern ist der größte Mountainbike Marathon Österreichs von den Corona-Schutzmaßnahmen betroffen und kann in der über 20jährigen Tradition nicht durchgeführt werden. Umso erfreulicher ist es, dass das Organisationsteam ein alternatives Veranstaltungsformat entwickelt hat, bei dem die Teilnehmer individuell über vier Monate hinweg antreten und so die Trophy-Gesamtsieger 2020 ermittelt werden können. Die Umsetzung dieses kreativen Konzepts stärkt die Tourismuswirtschaft im Salzkammergut über einen längeren Zeitraum hinweg und wird daher mit Mitteln des Landes Oberösterreich unterstützt“, verkündet Tourismus-Landesrat Achleitner.*

Mag. Andreas WINKELHOFER, Geschäftsführer OÖ Tourismus:

Starkes Interesse an Radurlaub im Sommer

Neue Produkte und Kommunikationsoffensive

„Die Sehnsucht nach Bewegung in der Natur und sportlicher Aktivität spiegelt sich deutlich in der touristischen Anfrage-Situation wider. Vor allem das Interesse am Radfahren ist stark, die Nachfrage nach Informationen im Web, Radangeboten und Radkarten massiv gestiegen“, analysiert Mag. Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus.

Österreicher als Urlaubsgäste gewinnen

Oberösterreich begeistert mit neuen Rad-Angeboten

Die Corona-Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben in Österreich in Bezug auf Urlaub und Freizeit zu einer wahrnehmbaren Werteververschiebung geführt. Freiheit, Natur und Miteinander gewinnen an Bedeutung. Sicherheit, Vertrautheit und Nachhaltigkeit sind verstärkt in den Fokus der Menschen gerückt. *„Oberösterreich bringt dahingehend – mit vielfältigen Naturlandschaften, die viel Freiraum für Erholung und Bewegung bieten und mit vertrauter Gastgeber-Qualität - ideale Voraussetzungen für diese neue Art der Sommerfrische mit. Jetzt können wir nicht nur Stammgäste aus Österreich, Deutschland und Tschechien, sondern auch neue Gäste für die Zukunft gewinnen. Und sie dazu einladen, bislang Unbekanntes zu erleben und Neues (wieder) zu entdecken - auch beim Radurlaub“,* sagt Winkelhofer.

Neu im Salzkammergut – der BergeSeen E-Trail

Zwei Jahre nach dem Start des Weitwanderwegs „BergeSeen Trail“ bringt das Salzkammergut das Natur-Erlebnis in Etappen jetzt auch auf zwei Räder: Der ab Sommer 2020 befahrbare „**BergeSeen eTrail**“ richtet sich gezielt an eMountainbiker und führt in zehn Etappen über 630 Kilometer und 14.500 Höhenmeter durch alle acht Regionen des Salzkammergutes in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. Der Trail wurde auf bestehenden, freigegebenen Mountainbikewegen ausgeschildert. Die Streckenführung ist so gewählt, dass die eBiker die landschaftlich schönsten Plätze des

Salzkammergutes ansteuern und damit einen vollständigen Eindruck von der Natur der Berge- und Seenregion gewinnen. Als touristisches Angebot bietet der BergeSeen eTrail vor allem große Flexibilität: Die ganze Tour kann in zehn durchgehenden Tagesetappen gefahren oder auch in mehreren Kurzurlaube mit zwei oder drei Tagestouren aufgeteilt werden. Damit und vor allem auch aufgrund der Steckenführung (überwiegend auf Forststraßen und asphaltierten Wegen) ist der neue Weg insbesondere für Genussbiker, E-Bike-Einsteiger und Familien attraktiv. Ein Kurzurlaub am BergeSeen eTrail, drei Übernachtungen mit täglichem Gepäcktransfer, kostet ab € 380,- pro Person.

www.salzkammergut.at/bergeseen-e-trail

Eurobike wiederum bietet im heurigen Sommer eine Zehn Seen-Rundfahrt im Salzkammergut an, die Radvergnügen mit Badespaß und kultureller Vielfalt kombiniert. Die Tour zum Preis ab € 689,- führt in acht Tagen auf gut 250 Kilometern entlang von Seeufern und überwiegend auf Radwegen und wenig befahrenen Nebenstraßen. Details unter www.eurobike.at/de/reiseziele/radreisen-oesterreich/zehn-seen-rundfahrt-8-tage

bycycle – Radreisen für die junge Zielgruppe

„Sattel die Vorfreude – es geht los“

Um jüngere Gästegruppen fürs Radreisen zu begeistern, hat die Oberösterreich Touristik GmbH die neue Produktlinie „**bycycle**“ entwickelt. Die Angebote für Entdecker, Aktiv Sportliche oder Auszeit-Suchende werden ganz den individuellen Wünschen der Radfahrer entsprechend gestaltet. Ausgangs- und Zielort, die tägliche Distanz und Dauer der Reise bilden den Rahmen der Reise, die je nach Motivlage und Interessen der Radfahrer im Detail organisiert wird - Hotels, Insidertipps und Gepäcktransport inklusive. So entstehen außergewöhnliche Radreisen für Menschen, die besondere Erlebnisse suchen, Neues entdecken und die Menschen vor Ort kennen lernen wollen. „**bycycle**“ spricht gezielt die 30 bis 45jährigen Radtouristen an, die beispielsweise von Salzburg, über Mural Harbor in Linz, zum Nightlife nach Wien wollen. Auf Radrouten (beispielsweise am Donauradweg), die gleichermaßen durch Stadt und Land führen, fast durchgehend abseits vom Straßenverkehr und immer nahe an regionalen, kulturellen und städtischen Highlights. Den richtigen Weg dazu weist das neue Rad-Navi, eine kostenlose Online-Map, die abgestimmt auf die gebuchte Reise ausgewählte Insider-Tipps gibt. So fühlen sich die Radler als „Einheimische auf Zeit“ und finden individuelle Gelegenheiten, gemeinsame

Erinnerungen zu schaffen. Buchbar sind die „bicycle“ Angebote mit klingenden Namen wie „Burgenentdecker“ „Zweisamkeit“ „Flusszeit“ oder „Naschkatzenzeit“ ab sofort unter www.bicycle.travel.

Am 3. Juli heißt es wieder „Leinen los“ für die Radkreuzfahrten auf der 4-Sterne-Superior MS PRIMADONNA des oberösterreichischen Donau-Kreuzfahrt-Unternehmen Donau Touristik. *„Die erfreulich gute Auslastung über den Sommer zeigt, dass viele Gäste gerade in dieser Zeit einen Radurlaub sehr schätzen und die Kombination Rad & Schiff ideal ist.“* weiß Andreas Berger, Geschäftsführer der Donau-Schiffahrts-Gesellschaft mbH. Für Sicherheit und Hygiene an Bord ist über den gesetzlichen Rahmen hinaus Vorsorge getroffen und gleichzeitig wird ein entspannter, genussvoller Aufenthalt in ungezwungener Atmosphäre an Bord gewährleistet. Abfahrt ab Passau nach Budapest und zurück mit den schönsten Radstrecken der Donau jeden Freitag ab 3. Juli 2020, 7 Nächte/8Tage ab € 879/Person.

Renntadfahren mit Wolfgang Fasching

Die Stadt Wels wiederum ist der heimische Hotspot des Renntadports. Wo die erfolgreichen Profis vom Team Felbermayr Simplon Wels optimale Bedingungen vorfinden, satteln auch Freizeitsportler und Urlauber gerne das Renntad. Auf mittlerweile mehr als 20 Touren ist das Angebot in der „Renntadregion Wels“ gewachsen. Von der großen Renntad-Szene in Wels profitieren auch Urlaubsgäste: Ein neues Produkt lässt ab dem kommenden Sommer die Gäste vom umfassenden Wissen und der Regionskenntnis des mehrfachen Race-Across-America-Siegers Wolfgang Fasching profitieren. **„Erlebnisse statt Ergebnisse“** beinhaltet der dreitägige Kurzurlaub in der Renntadregion Wels, der eine gemeinsame Ausfahrt und ein abendliches Kamingespräch mit dem Extremsportler und Coach Wolfgang Fasching beinhaltet. Im Juli, August und September 2020 wird das Package zum Preis ab € 299,98 pro Person zu ausgewählten Terminen angeboten. Infos unter www.wels.at/welsmarketing/renntadregion-wels

Neue Touren-Angebote für Genussradler

Auch die Region Mühlviertler Hochland rund um Bad Leonfelden will sich verstärkt als Radregion für Genießer positionieren. Dazu wurden in den vergangenen Wochen sieben neue Genussradtouren eingerichtet, die 270 Routenkilometer zum bestehenden

Trekking- und eBike-Netz der Region beitragen. Insgesamt stehen damit 600 Kilometer Radtouren zur Verfügung. Zudem wurden zehn Beherbergungsbetriebe mit dem begehrten „bett+bike“ Gütesiegel ausgezeichnet, das der deutsche Radfahr-Club ADFC an geprüfte Rad-Unterkünfte vergibt. Durch die enge Vernetzung mit dem Radangebot im Böhmerwald und im Großraum Lipno auf tschechischer Seite ist damit eine der größten Radregionen Mitteleuropas entstanden. Die neuen Radtouren sind dabei ausgewiesene Genuss-Trails, die zu Panorama-Aussichtspunkten und den kulinarischen Highlights der Region führen. Radverleih, Reparaturservice, geführte Touren, eBike-Fahrtechniktrainings komplettieren das neue Angebot der Region. Mehr Infos zu den Radwegen und buchbaren Angeboten im Mühlviertler Hochland gibt's im Internet unter www.muehlvierthochland.at.

Neu ausgeschildert wurde außerdem die „Traunviertel GenussTour“. Die 462 Kilometer lange E-Biketour mit 5.000 Metern Höhendifferenz verbindet Steyr und den Nationalpark Kalkalpen mit der Urlaubsregion Pyhrn-Priel und führt bis ins Kremstal und weiter nach Bad Hall. Im Salzkammergut sind der Traunsee und der Almsee in die neue Tour eingebunden. Die Traunviertel GenussTour verläuft auf bestehenden und neuen Radwegen mit eigener Beschilderung.

Rad-Events im Sommer 2020

Salzkammergut Trophy mit innovativem „Individual-Format“

„Salzkammergut Trophy Individuell“ heißt das innovative Format, das im Sommer 2020 die gewohnte Salzkammergut Mountainbike Trophy am zweiten Juli-Wochenende ersetzen wird. Dafür werden die meisten der Wettbewerbs-Strecken im Salzkammergut von Juli bis Oktober durchgehend befahrbar sein. Einzelne Abschnitte - vor allem die selektiven Anstiege sowie einzelne Flachpassagen außerhalb der Ortschaften - werden mit einer permanent einsatzbereiten Zeitnehmung ausgerüstet. Wer sich unter www.trophy.at/anmeldung registriert und die Startgebühr von 29 Euro entrichtet, kann beliebig viele verschiedene Strecken absolvieren. Wer innerhalb eines Tages alle Zeitmess- und Kontrollabschnitte einer Strecke absolviert, wird in die Rangliste aufgenommen. *„Man kann sich das Wetter aussuchen, mehrmals teilnehmen und versuchen, sich zu verbessern, verschiedene Strecken oder Disziplinen wählen, und die Gegend intensiver genießen“*, ist Martin Huber vom OK-Team begeistert über die neue

Angebotsvariante. Da die Zeitnehmung auf einige Teilstücke beschränkt ist, besteht zwischendurch auch die Möglichkeit zum Inne halten, Landschaft genießen oder in einer der Hütten oder einem Gasthaus an der Strecke einzukehren. Die persönliche Bestzeit kann in beliebig vielen Anläufen bis in den Oktober hinein laufend verbessert werden. Erst dann stehen die Trophy-Sieger 2020 fest. *„Damit wird die Salzkammergut Trophy zu einem wichtigen Beitrag zur touristischen Sommersaison im Salzkammergut mit zusätzlichem Wertschöpfungspotenzial für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe“*, ist Winkelhofer zuversichtlich.

Neben diesem kreativen Ansatz gibt es im Sommer 2020 auch Radsport-Events, die von den Veranstaltern im regulären Modus durchgeführt werden. So startet am 9. August in St. Georgen im Attergau das „Race Around Austria“ entlang der Grenzen Österreichs. Auch das klassische Einzelzeitfahren am Attersee, der „King of the Lake“, soll wie geplant am 19. September über die Bühne gehen.

You like it? Bike it!

Radkampagne gestartet

Auch die multimediale Bewerbung von Radurlaub in Oberösterreich ist bereits gestartet. Die starke Kompetenz im Radtourismus, beim Genussradeln und Mountainbiken, bringt Oberösterreich im Rahmen der gemeinsamen Radkampagne **„You like it? Bike it!“** der ÖW mit sieben Landes-Tourismusorganisationen ein. Die mehrjährige Kampagne positioniert Österreich als Radurlaubs-Destination auf den Märkten Deutschland, Tschechien und Niederlande. Kurzfristig wurden die Maßnahmen nunmehr auch auf den Markt Österreich ausgedehnt. Besonders beworben werden zugkräftige Leitprodukte, wie der Donauradweg, der Salzkammergut Radweg und der neue Salzkammergut BergeSeen eTrail im Bereich Genussradeln oder die Dachsteinrunde, die „Pyhrn-Priel Trailogie“, die Trans Nationalpark Biketour und die Mühlviertler Granitland Touren für Mountainbiker.



Mountainbiken in Pyhrn-Priel, Foto: Oberösterreich Tourismus/Stefan Mayrhofer



Am BergeSeen eTrail im Salzkammergut, Foto: Oberösterreich Tourismus/Moritz Ablinger



Genussradfahren am Donauradweg, Foto: Oberösterreich Tourismus/Robert Maybach



**Komm raus. Entdecke deinen Freiraum.
Entdecke Oberösterreich.**
Finde jetzt deinen Urlaub auf oberoesterreich.at



Beispiel Kampagnen-Sujet

Stefan Limbrunner, Geschäftsführer der KTM Fahrrad GmbH:

„Mit dem eBike erreichen wir fast die gesamte Bevölkerung als Zielgruppe“

Von der wachsenden Beliebtheit des Radfahrens profitiert auch der heimische Hersteller KTM Fahrrad. Bereits am 6. April ist dort die Montage wieder hochgefahren worden, um für Nachschub zu sorgen. *„Wir produzieren jetzt mehr als vor der Krise“*, erklärt KTM Fahrrad-Geschäftsführer Stefan Limbrunner. Täglich werden 1.200 Fahrrädern hergestellt, das sind um 200 mehr als bisher. *„Statt wie sonst bis Anfang Juli wird heuer bis Ende Juli gearbeitet, ehe im Herbst die neue Saison beginnt. Derzeit holen wir jeden Tag ein wenig auf. Wir haben jetzt sogar neue Mitarbeiter aufgenommen. In Summe beschäftigt KTM in der Fahrradsparte rund 600 Mitarbeiter, davon 400 in der Produktion“*, betont Limbrunner. Vor allem e-Bikes erleben einen wahren Boom: So werden bei KTM Fahrrad heuer mit 160.000 Stück deutlich mehr E-Bikes montiert als herkömmliche Räder, die auf rund 100.000 Stück kommen.

„Oberösterreich ist nicht nur Standort von KTM Fahrrad, sondern mit seiner Topographie und den vorhandenen Naturschätzen eine ideale Fahrrad-Destination. Die Sehnsucht der Menschen nach dem Naturerlebnis hat sich durch Corona verstärkt. Mit oder ohne Einschränkungen, das Rad ist und bleibt das perfekte Fortbewegungsmittel und die Branche floriert. Zudem erreichen wir mit dem eBike fast die gesamte Bevölkerung als Zielgruppe. Mit dem eBike erreicht man Ziele und Plätze, die mit dem normalen Rad zu beschwerlich, zu Fuß zu weit und mit dem Auto verboten sind. Gerade in Krisenzeiten wird auf bewährte Qualität aus Österreich vertraut“, sagt Stefan Limbrunner, Geschäftsführer der KTM Fahrrad GmbH.